

KLANGZEIT WUPPERTAL'92 - Auszüge aus dem überregionalen Medienecho

DEUTSCHE WELLE 8.10.92: Klangzeit Wuppertal'92

"...diese bisher in Europa wohl einmaligen Veranstaltungsreihe"  
"... Ein Festival also, daß man in dieser Größe und Qualität in  
einer europäischen Kulturmetropole erwarten würde."

WDR-FERNSEHN 30.9.92: Kurzfilm

"... zauberhafte Klanginstallation..."

WDR 15.10.92: 1-stündige Sendung zum KLANGZEIT-FESTIVAL:

"... Klangzeit-Festival..., das ist eine ziemlich einmalige  
Sache bisher in der kulturellen Welt unseres Landes."

EXTRA IL MATTINO, Florenz 24.10.92: Klangzeit in Wuppertal

"... Eine der europaweit (unter vielen Gesichtspunkten welt-  
weit) hervorragendsten Initiativen in dieser Richtung ..."

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 6./7.11.92: Räume, aufgeladen mit Zeit< -  
...Klangzeit in Wuppertal

"Wer ...einen Spaziergang durch Wuppertal machte, mag ... von  
ganz neuen Tönen angetan gewesen sein"

"... eine neue Vermittlungsform, "avancierte Kunst und Musik  
wieder bewußter in den Lebensalltag einzubringen"."

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK November 92: >Klangzeit-Zeitklang in  
Wuppertal<

"...Künstler und Experten aus ganz Europa und den USA..."

"Die Klangsegel wurden zu einer kleinen Wallfahrtsstätte für  
die Wuppertaler, die sich Abend für Abend mit großem Interesse  
einfanden."

"Leider ist die Zukunft dieses so einmaligen wie wichtigen  
Festivals sehr gefährdet"

POSITIONEN November 1992 - Beiträge zur Neuen Musik:

>Wuppertal: Künstlerischer Gegenentwurf<

"Klangzeit Wuppertal'92 ... der richtige Schritt von der Utopie  
zur Wirklichkeit"

"zog...große Zeit- und Klanglinien durch die Stadt"

"lohnenswert, die von hier ausgehenden Anregungen und Impulse  
ernst zu nehmen und weiter zu verfolgen."

MUSIKTEXTE 46/47 Dezember 1992 ZEITSCHRIFT FÜR NEUE MUSIK:

>Zwischen den Stühlen< das Wuppertaler Festival "Klangzeit-  
Zeitklang:

"Vision...: die Musik aus ihrem akustischen Käfig ...herauszu-  
holen" " ... Künstler und Experten aus ganz Europa und den  
USA..., die zu den Avantgardisten ... gehören."

"...Der Verzicht auf dieses Festival, das dem Image der Stadt  
mehr als gut tut, wäre ein Verlust..."

Johannes Wallmann, Initiator und Leiter  
des Klangzeit-Projektes

## Musiktexte 10/93

Das KlangZeitProjekt in Wuppertal unter Johannes Wallmann hat mit seinen interdisziplinären Projekten in künstlerischer Gestaltung und Diskurs. Publikumsreaktionen und „Akustik Dessin“ einen interessanten Zwischenweg gezeichnet.

### Extra il Matino FLORENZ

18.10.92

Eine der europaweit (und unter vielen Gesichtspunkten weltweit) hervorragendsten Initiativen in dieser Richtung fand im September/Oktober in Wuppertal ihren (wie zu hoffen steht, nur diesjährigen) Abschluß...

... in das übergreifende Projekt BAUHÜTTE KLANGZEIT, das schon seit Juni 1991 läuft.

Initiator der Bauhütte Klangzeit, ihr künstlerischer Leiter und unermüdlicher Motor ist der 1952 in Leipzig geborene Komponist Johannes Wallmann, der nach seiner Übersiedlung nach Westdeutschland einen Großteil seiner Energien und sein organisatorisches Geschick in die Realisierung dieser Initiative investierte. An sich schon eine bemerkenswerte Tatsache in einer Zeit, in der die meisten Künstler am liebsten nur ihr eigenes Süppchen kochen.

## Musiktexte 12/92

von Friedrich Spangemacher

Ein Komponist hatte in der ehemaligen DDR eine Vision und einen Traum: die Musik aus ihrem akustischen Käfig, in dem sie in den traditionellen Konzertsälen - und wohl auch in den Köpfen - gefangen war, herauszuholen und sie in ein Gesamtkonzept von Raum, Klang, Architektur und Landschaft einzubringen: eine Einheit zu schaffen von Zeit- und Raumkunst, kurz: Grenzen niederzureißen. Sein Name: Johannes Wallmann.

## Deutsche Welle 10/92

Vielmehr will der Initiator dieses Festivals, Johannes Wallmann, »einer der renommiertesten Nachwuchskomponisten der ehemaligen DDR«, versuchen, mit Klang-Raum-Konzepten eine »Verbindung von Lebensalltag und Kunst, von Kunst und Technik« zu verwirklichen. Eine bizarre Klangreise in der Wuppertaler Schwebbahn wird da geboten, mit elektronischen Klängen, die zusammen mit technischen Geräuschen Spannung erzeugen;

Lieber Herr Wallmann,

wie schon kurz vorbesprochen, plant der DEUTSCHLANDFUNK am Montag, dem 30. März 1992 frühmorgens von 10.10 Uhr bis 11.30 Uhr eine Live-Sendung in seiner Reihe JOURNAL AM VORMITTAG, in der folgendes Thema behandelt werden soll:

Jenseits der Konzertform - zur Konjunktur von Klangkonzept, Klangperformance, Klanginstallation. Wir haben außer Ihnen noch Gisela Nauck und Dieter Schnebel eingeladen,

# Bauhütte



# Klangzeit

BAUHÜTTE  
KLANGZEIT  
WUPPERTAL

Ein Projekt für mehr Selbstverständlichkeit im Umgang mit avancierter Musik

## Positionen 8/91

Über Utopien wird heute nicht mehr nur nicht geredet, sondern sie werden belächelt.

Um so erstaunlicher ist es deshalb, daß in Wuppertal ein für diese postmoderne Zeit mutiges Projekt realisiert werden kann, das erneut Utopien zu setzen und einzulösen sucht. Die Rede ist von der "Bauhütte Klangzeit Wuppertal".

## Schwebebahnfahrer wird zum Dirigenten

„Klangzeit“: Sphärisches über der Wupper

Ungewöhnliche Kunst an einem ungewöhnlichen Ort: Das dritte Projekt im Rahmen der „Bauhütte Klangzeit“, die vom Kulturamt ins Leben gerufen wurde, heißt „Schweben und hören: Von Klang zu Klang mit einer Wuppertaler Schwebbahn“. „Eine Verbindung von Kunst, Technik und Alltag“, verrät Johannes Wallmann, Ideengeber und Komponist, das Anliegen des Projekts: „Hochgestimmt von Technik schwebt die Schwebbahn zwischen Himmel und Erde, auch das kommt in meiner Musik zum Ausdruck.“

WZ 2.12.91

## Bausdi und Bogen 9/91 - 2/92

Der Initiative des Komponisten Johannes Wallmann ist die erneute Wiederbelebung des traditionsreichen Arbeitsprinzips der alten Bauhütte zu danken. Die Bauhütte, als Verbund unterschiedlicher Kräfte, reicht über das berühmte Bauhaus Weimar und Dessau bis auf die mittelalterliche Bauhütte zur Errichtung einer Kathedrale zurück. Johannes Wallmann möchte besonders durch die Nähe intensiver handwerklich-künstlerischer sowie reflektierend wissenschaftlicher Zusammenarbeit notwendige und fruchtbare Verbindungen hervorufen. „Über interdisziplinäre Fragestellungen gilt es das Künstlerische auf seine notwendigen Funktionen für die menschliche Existenz zu befragen und entsprechend innovative künstlerische Projekte zu entwickeln und in den Alltag einzubringen.“

## Der Weg, 15.12.91

Die Musik blendete also auch jene Zusammenhänge auf, die zwischen Mensch, technischer Entwicklung und Umwelt bestehen. Und nicht zuletzt zog der zum Klingen gebrachte, konkrete Zeuge technologischer Entwicklung, die Schwebbahn, den Hörer in Klangwelten mit, die fast kosmische

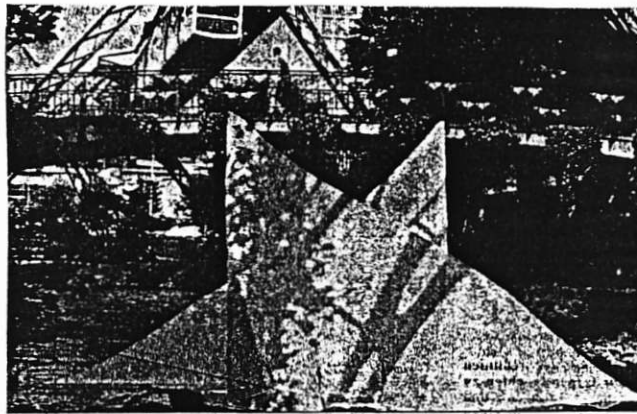
Erlebnisse suggerierten. Denn Schwebebahnalltag heißt zu allererst Fortbewegung. Daß diese eine ästhetische, kulturelle und sogar philosophische Dimension hat, das freilich vermochte das Wallmann-Projekt aufzuzeigen.

## Musiktexte 12/92

Wenn Initiator Johannes Wallmann diese Integration mit seinem „Klangzeit“-Projekt eingehen sollte, dann wäre eine historische Tat geglückt.

Der hier beschriftete Weg ist richtig: dieses erfolgreiche Projekt als Auftakt zu einer kontinuierlichen Arbeit zur Erweiterung der Hörerfahrung. Wenn sich das auf einem Niveau abspielt wie bei diesem Pilotprojekt, dann gibt es für Derartiges auch ein Publikum.

Arnd Richter



Vier Klangsegel schweben über der Wupper

Deutschlandfunk 11.7.1991

Diese Arbeitswoche war in mehrfacher Hinsicht interessant und vielversprechend. Die Idee, verschiedene Künste und Wissenschaften unter einem übergreifenden Thema zusammenzubringen, erwies sich bereits durch das Programm als trag- und ausbaufähig.

Gisela Nauck

Die Klangsegel wurden zu einer kleinen Wallfahrtsstätte für die Wuppertaler, die sich Abend für Abend mit großem Interesse am Ufer der Wupper einfanden.

Musiktexte 12/92